



## Zertifiziertes Pankreaszentrum am Katharinenhospital

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

noch vor wenigen Jahren gab es durchaus seriöse Diskussionsbeiträge, die den Nutzen der Chirurgie beim Bauchspeicheldrüsenkarzinom prinzipiell in Frage stellten. Wesentliche Gründe für diese Haltung waren hohe perioperative Morbidität und auch operationsassoziierte Letalität bei insgesamt schlechter Prognose auch nach kompletter Resektion. Eine derart nihilistische Einstellung ist heutzutage nicht mehr berechtigt. Nach vollständiger Entfernung eines Pankreaskarzinoms beträgt die Chance, fünf Jahre zu überleben, etwa 25%, bei negativem Nodalstatus ist die Prognose mit einer 5-JÜLZ von 35-45% noch deutlich besser. Wesentliche Gründe dafür sind die subtilere Bildgebung, ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Pathologien, die Identifizierung von Vorstufen der Karzinome wie beispielsweise zystische Läsionen, adjuvante und auch neoadjuvante Therapiekonzepte und nicht zuletzt eine schonendere und radikalere Chirurgie.

Die Zertifizierung einer Klinik für eine bestimmte Erkrankung macht nur dann Sinn, wenn wesentliche Kriterien streng geprüft werden, die für die Gesundheit und Prognose des Patienten auch tatsächlich von erheblicher Bedeutung sind. Neben der Standardisierung der Abläufe betrifft das insbesondere die Anzahl der behandelten Patienten mit der entsprechenden Pathologie, Anzahl und Komplikationsrate der radiologischen und internistischen Interventionen und speziell beim Pankreaskarzinom vor allem auch die Ergebnisse nach chirurgischer operativer Therapie.

Am Katharinenhospital des Klinikums Stuttgart ist die Behandlung des Bauchspeicheldrüsenkarzinoms traditionsgemäß ein besonderer Schwerpunkt der Gastroenterologie und Viszeralchirurgie. Zwischenzeitlich wird das gesamte Spektrum der internistischen, radiologischen Interventionen und chirurgischen Operationsverfahren an der Bauchspeicheldrüse durchgeführt.



Prof. Dr. Jörg Köninger

Ein wesentlicher Surrogat-Marker für die Qualität der chirurgischen Therapie ist die postoperative Mortalität. Diese betrug im Jahre 2010 nach Pankreas-kopfresektion 2,8%, was auch international als ein ausgesprochen gutes Ergebnis zu werten ist. Nach Duodenum erhaltender Pankreasresektion, Pankreaslinksresektion, Pankreassegmentresektion und Tumorenukleation gab es keine Mortalität. Das Pankreaszentrum am Klinikum Stuttgart ist jetzt nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) – OnkoZert und dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2008 sowie als „Kompetenzzentrum für chirurgische Erkrankungen des Pankreas“ nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifiziert. Es ist damit bundesweit das zweite Zentrum, das beide Zertifizierungen erfolgreich durchlaufen hat. Anlässlich der Zertifizierung laden wir Sie sehr herzlich zu unserer Fortbildungsveranstaltung am 31. Mai 2011 ein. Es referieren Professor Büchler und Professor Malfertheiner. Beide sind ausgewiesene Experten und wir alle freuen uns über eine lebhaft und durchaus auch nachdenkliche Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jörg Köninger  
 Ärztlicher Direktor der Klinik für  
 Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
 Leiter Pankreaszentrum

### Einladung zur Fortbildung

Abendveranstaltung anlässlich der Zertifizierung des Pankreaszentrums am Katharinenhospital Stuttgart.

31. Mai 2011

Konferenzraum Dienstleistungszentrum, Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital, Sattlerstraße 25

18.00 Uhr: **Einführung**

Prof. Dr. Jörg Köninger, Ärztlicher Direktor der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Katharinenhospital

18.10 Uhr: **Vorstufen und Frühformen des Bauchspeicheldrüsenkarzinoms, Möglichkeiten der Entscheidungsfindung aus internistischer Sicht**

Prof. Dr. Peter Malfertheiner, Ordinarius für Innere Medizin und Gastroenterologie, Universität Magdeburg

18.50 Uhr: **Ergebnisse der chirurgischen Therapie im besonderen Hinblick auf Frühformen und fortgeschrittene Befunde**

Prof. Dr. Markus Büchler, Ordinarius für Chirurgie, Universität Heidelberg

19.30 Uhr **Schlusswort**

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller, Ärztlicher Direktor der Allgemeinen Inneren Medizin, Katharinenhospital

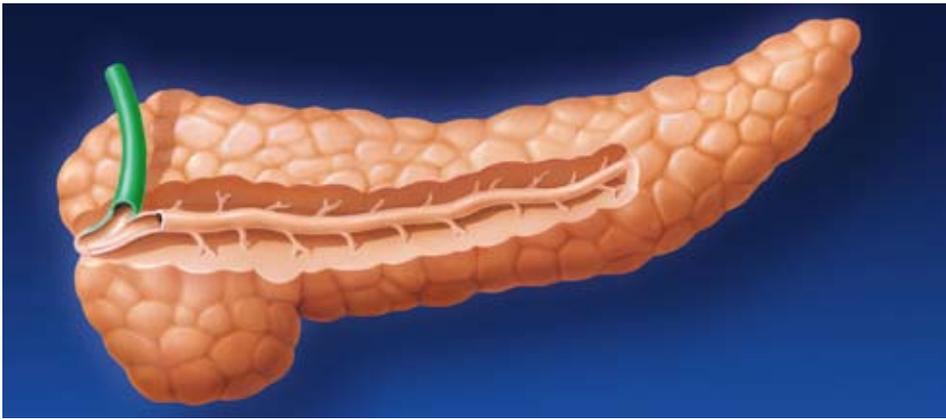
#### Imbiss und Umtrunk

Die Zertifizierung der Veranstaltung mit drei Punkten ist bei der Landesärztekammer beantragt.

Um Anmeldung bis 20. Mai 2011 wird mit beiliegendem Formular gebeten.

Mit freundlicher Unterstützung von:





## Behandlungsteam

**Prof. Dr. Jörg Köninger**  
 Ärztlicher Direktor der Klinik für  
 Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
 Katharinenhospital

**Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller**  
 Ärztlicher Direktor der Klinik für  
 Allgemeine Innere Medizin, Gastro-  
 enterologie, Hepatologie und  
 Infektiologie, Katharinenhospital

**Prof. Dr. Hans-Günther Mergenthaler**  
 Ärztlicher Direktor des Fachabtei-  
 lungsbereichs Hämatologie und inter-  
 nistische Onkologie, Bürgerhospital  
 und Katharinenhospital

**Prof. Dr. Götz Martin Richter**  
 Ärztlicher Direktor der Klinik für  
 Diagnostische und Interventionelle  
 Radiologie, Katharinenhospital

**Priv.-Doz. Dr. Gabriele Pöpperl**  
 Ärztliche Direktorin der Klinik für  
 Nuklearmedizin, Katharinenhospital

**Prof. Dr. Alexander Bosse**  
 Ärztlicher Direktor des Instituts für  
 Pathologie, Katharinenhospital

**Prof. Dr. Andreas Walther**  
 Ärztlicher Direktor der Klinik für Anäs-  
 thesiologie und operative Intensivmedi-  
 zine, Katharinenhospital

**Prof. Dr. Bernhard F. Schmidt**  
 Ärztlicher Direktor der Klinik für Strah-  
 lentherapie und Radioonkologie, Katha-  
 rinenhospital

**Priv.-Doz. Dr. Marc Münster**  
 Leiter des Medizinischen  
 Versorgungszentrums (MVZ) Strahlen-  
 therapie, Katharinenhospital

**Prof. Dr. Annegret Eckhardt-Henn**  
 Ärztliche Direktorin der Medizinischen  
 Klinik 2 – Klinik für Psychosomatische  
 Medizin und Psychotherapie,  
 Bürgerhospital

**Ursula Banzhaf**  
 Leiterin des Therapiezentrum  
 Klinikum Stuttgart

## Leistungsspektrum

- Bildgebende Verfahren zur Diag-  
 nostik bei Pankreaserkrankungen  
 (Sonographie, Endosonographie,  
 CT, MRT, PET-CT)
- Besprechung jedes Patienten mit  
 bösartigem Tumor in unserer inter-  
 disziplinären Tumorkonferenz
- Komplettes Spektrum der individu-  
 ell an das Krankheitsbild angepass-  
 ten OP-Verfahren
- Prä- und postoperative chemo- und  
 strahlentherapeutische Behandlung  
 bösartiger Pankreastumoren
- Diagnostik und Therapie akuter  
 und chronischer Pankreasentzün-  
 dungen
- Interventionell-endoskopische und  
 operative Therapie von Komplika-  
 tionen bei akuter und chronischer  
 Pankreatitis wie Pseudozyste, Abs-  
 zess oder Verschlussyndrome
- Endosonographisch gesteuerte dia-  
 gnostische Punktionen bei unklar-  
 en Pankreastumoren
- Endosonographisch gesteuerte the-  
 rapeutische Punktionen von Pseu-  
 dozysten und Abszessen
- Endoskopische Therapie bei Ver-  
 schlüssen von Gallengang,  
 Pankreasgang oder Duodenum
- Ernährungstherapie und -beratung  
 bei akuter und chronischer Pankre-  
 atitis sowie nach Pankreasoperatio-  
 nen

## Kontakt

**Pankreaszentrum Katharinenhospital –  
 Klinikum Stuttgart**  
 Kriegsbergstraße 60  
 70174 Stuttgart  
[www.klinikum-stuttgart.de/  
 pankreaszentrum](http://www.klinikum-stuttgart.de/pankreaszentrum)

**Pankreassprechstunden**  
 Dienstag und Donnerstag  
 15.30 – 17.00 Uhr

Telefon 0711 278-33401  
 Telefon 0711 278-33409  
 E-Mail [pankreaskarzinomzentrum@  
 klinikum-stuttgart.de](mailto:pankreaskarzinomzentrum@klinikum-stuttgart.de)



Rückantwort

# Fortbildung

des Zertifizierten Pankreaszentrums am Katharinen-  
hospital – Klinikum Stuttgart

Um Antwort per Fax, E-Mail oder Post wird gebeten.

Fax: 0711 278-33409

E-Mail: s.fahrbach@klinikum-stuttgart.de

**Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital**

Zertifiziertes Pankreaszentrum

Frau S. Fahrbach

Kriegsbergstraße 60

70174 Stuttgart

Ich nehme am 31. Mai 2011 an der Fortbildung anlässlich der Zertifizierung des  
Pankreaszentrums am Katharinenhospital mit \_\_\_\_\_ Personen teil.

---

Name

---

Einrichtung

---

Datum, Stempel, Unterschrift